

Was ist das Hirudotherapie?

Das ist eine Behandlung mit Hilfe eines Blutegels. Die Blutegeltherapie, als ein so genanntes ausleitendes Heilverfahren ist, in den vergangenen Jahren wieder Bestandteil unserer medizinischen Versorgung geworden. Seitdem Menschen einander heilen, spielen Blutegel (*Hirudo medicinalis*) eine bedeutende Rolle.

Der Blutegel stellt eine sogenannte „Mini-Apotheke“ mit seinen zahlreichen Wirkstoffen dar.

Das Geheimnis des Erfolges der Behandlung mit Blutegeln liegt im Speichelsekret der Tiere. Es enthält zahlreiche Substanzen mit heilsamer Wirkung.

Klinische Relevanz des Egelbisses

- Auslösung kutiviszeraler Reflexe
- Sympathikolytische Wirkung
- Vasodilatation / Lymphstrombeschleunigung
- Thrombolytische / antithrombotische Wirkung
- Entstauung des Kapillarnetzes
- Antientzündliche Wirkung
- Analgesie und Schmerzlinderung
- Psychische Wirkung (antidepressiv)

Durchführung der Blutegeltherapie

Die Zahl der anzusetzenden Blutegel richtet sich in erster Linie nach dem Krankheitsbild des Patienten. Die Blutegel werden an die Stellen, an der sie saugen sollen, angesetzt. Die Saugzeit beträgt ca. 1 bis 2 Stunden. Der Biss eines Blutegels ist nicht schmerzhaft, vergleichbar mit einer Brennnessel. Ein Blutegel saugt zwischen 3 und 6 ml Blut. Durch die Nachblutung verliert man in der Regel pro Blutegel ergibt das einen Blutverlust von 23-36 ml Blut. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Die Bisswunden werden sorgfältig verbunden. Die Nachblutungszeit beträgt ca. 12 Stunden (gelegentlich auch länger bis 24 Stunden).

Welche Nebenwirkungen können bei einer Behandlung mit Blutegeln auftreten?

- Leichte lokale Reaktionen um die Bissstellen (eine Rötung mit Schwellung die oft mit einem Juckreiz verbunden (2-3 Tage). Es empfiehlt sich, sowohl eine juckreizstillende Salbe zu haben. Bitte nicht kratzen! Dadurch besteht die Gefahr einer Wundinfektion.
- Relativ häufig treten Hämatome um die Bissstellen herum auf. Innerhalb einiger Tage lösen sich die Hämatome völlig auf.
- Eine Narbenbildung ist möglich.

Traditionelle Indikationen

- Venenerkrankungen: Varikosis, Krampfadern, Thrombophlebitis, schwere Beine, Hämorrhoiden
- Arthrosen
- Tendinitis(Tennisarm, Achillessehnenentzündung)
- Wirbelsäulenbeschwerden,Bandscheiben-Prolaps,Hexenschuss
- Muskelverspannungen und Myalgie
- Zerrungen,Verstauchungen, Frakturen
- Kopfschmerzen
- Tinnitus
- Hämatome
- Furunkel, Karbunkel
- Panaritium
- Akne
- Hypertonie
- Gürtelrose
- Angina pectoris
- Apoplexie(Hirnschlag)
- Menstruationsstörungen, Dysmenorrhoe

Absolute Kontraindikationen

- Blutgerinnungsstörungen(z.B. Bluter)
- Therapie mit Antikoagulantien wie Cumarinderivate, Heparin,Markumar, Sintrom.
- Ausgeprägte Anämie
- Allergie gegen das Blutegelsekret
- Immunsuppression

Relative Kontraindikationen

- Therapie mit Acetylsalicylsäure
- Leichte Anämie
- Neigung zur verstärkten Narbenbildung
- Schwangerschaft und stillenden Müttern

Vorbereitung des Patienten

Bitte verzichten sie unmittelbar vor der Behandlung auf Zigaretten und Alkohol, keine Duftstoffe auf die Haut aufbringen.

Der Patient sollte geeignete Kleidung tragen oder mitbringen.

Abdecken der Umgebung der Bissstellen mit saug-fähigem Verbandmaterial.

Entsorgung der Blutegel

Die Blutegel dürfen nur einmalig für eine Behandlung eingesetzt werden. Ein nochmaliges Ansetzen am Menschen ist nicht gestattet.

Nach der Behandlung gibt man den Egel in eine Flasche mit Spiritus, oder man kann die Tiere tiefkühlen ,um sie zu töten.